

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 231.

Dinstag den 9. Oktober

1855.

3. 645. a (1) Nr. 21619.

Konkurs-Kundmachung.

Im Steuer-Verwaltungsgebiete der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steueramts-Kontrollorsstelle I. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 700 fl., und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellofen, sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, insbesondere der Kenntniß der windischen Sprache, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, im Gebührenbemessungs-, Kassa- und Rechnungsfache, der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Berechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. November 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 27. September 1855

3. 642. a (1) Nr. 22222.

Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion ist die definitive Einnahmestelle mit dem Jahresgehälter von Sechshundert Gulden, nebst freier Wohnung, oder in deren Ermanglung dem systemmäßigen Quartiergehalte und mit der Verbindlichkeit zur Kautionsleistung im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Betragens, der zurückgelegten Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und der italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Amtsgebiete der gedachten Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. November 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Görz einzubringen.

Von der k. k. steier.-illyr.-küstent. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 29. September 1855.

3. 643. a (2) Nr. 10109

Kundmachung.

wegen Verpachtung des Verzehrungssteuerbezuges im Umfange der nachbenannten zwei Sektionen des politischen und Steuerbezirkes Kronau.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß die Erhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Fleisch der nachfolgenden im Steuerbezirke Kronau befindlichen Steuergemeinden, und zwar:

- 1) Der zur Sektion I gehörigen Katastralgemeinden: Alpen, Aßling, Bach, Birbaum, Fauerburg, Karnervellach und Längensfeld;
- 2) der zur Sektion II gehörigen Katastralgemeinden: Kronau, Ratschach, Wald, Weisensfeld und Wurzen, für das Verwaltungsjahr 1856, d. i. für die Zeit vom 1. November 1855 bis Ende Oktober 1856 mit dem Vorbehalte der stillschweigenden Vertragsrenewierung

auf die zwei nächstfolgenden Verwaltungsjahre im Wege der mündlichen öffentlichen Versteigerung, und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben wird.

Als Ausrufspreis wird rüchichtlich der Sektion I für Wein und Most	956 fl. 2 kr.
„ Fleisch	452 „ — „
Zusammen	1408 fl. 2 kr.
Sektion II für Wein und Most	447 fl. 24 kr.
„ Fleisch	215 „ — „
Zusammen	662 fl. 24 kr.
somit bezüglich des Umfanges der beiden Sektionen für Wein und Most	1403 fl. 26 kr.
„ Fleisch	667 „ — „
Zusammen	2070 fl. 26 kr.

festgesetzt.

Bei der mündlichen Versteigerung werden diese Sektionen zuerst einzeln mit den obbezeichneten Ausrufspreisen zur Pachtung ausgetoten. Hierauf wird zur Konkretal-Pachtung beider Sektionen geschritten, und der Fiskalpreis pr. 2070 fl. 26 kr. festgesetzt.

Die mündliche Versteigerung wird am 16. Oktober 1855 um 10 Uhr Vormittag im Amtsgebäude der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplage in Laibach abgehalten werden.

Die schriftlichen mit dem 10% Badium belegten Offerte zur Pachtung entweder beider, oder auch einer Sektion müssen bis 15. Oktober 1855 um 12 Uhr Mittags im Vorstandsbureau der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach eingebracht werden. Das Recht der Bestätigung oder die Nichtannahme der Anbote bleibt der Gefällen-Verwaltung vorbehalten.

Die näheren Lizitations- und Pachtbedingungen können bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, und beim k. k. Finanzwach-Kommissariate in Krainburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Im Uebrigen finden die in der hierortigen Kundmachung vom 30. August 1855, 3. 8922, eingeschaltet in die Amtsblätter zur Laibacher Zeitung vom 5., 6. und 7. September 1855, Nr. 203, 204 und 205 enthaltenen Lizitations- und Pachtbedingungen Anwendung.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 4. Oktober 1855.

3. 644. a (1) Nr. 3050.

Kundmachung

in Betreff Verpachtung der Militär-Vorspanns-Vorführung in der Marschstation Präwald und Senosetsch für den I. Militär-Semester 1855/56.

Am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr wird in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksamtes Senosetsch die öffentliche Lizitations-Verpachtung zur Sicherstellung der Vorspanns-Vorführung für die Militär-Marschstation Präwald, und Nachmittag 3 Uhr für die Marschstation Senosetsch auf die Dauer des I. Militär-Semesters 1855/56 Statt finden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß jeder Lizitant vor Beginn der Verhandlung ein Badium von 100 fl. zu erlegen haben wird, dann daß auch schriftliche Offerte überreicht und die diesfälligen Pachtbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Senosetsch 5. Oktober 1855.

3. 641. a (2) Nr. 1414.

Kundmachung.

Im Markte Seisenberg ist eine Fleischhacker-Gerechtsame zu verleihen. Die Bewerber um dieses Gewerbe haben ihre Gesuche binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Seisenberg am 30. September 1855.

3. 1482. (3) Nr. 5692.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Berderber, Krämer zu Wornschloß in Pölland, Bezirk Eschernembl, mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Frau Karoline Teschenagg, Andreas Teschenagg's sel. Witwe, die Klage auf Zahlung eines Betrages pr. 356 fl. 4 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten und Pränotationsrechtfertigung eingebracht, und um Anordnung einer Tagsatzung gebeten, welche auch auf den 24. Dezember d. J. Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Peter Berderber, diesem Gerichte unbekannt, und weil selber vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Rack als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte Peter Berderber wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Herrn Dr. Rack, die nöthigen Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 22. September 1855.

3. 1519. (1) Nr. 2009.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Anton Planina, gegen Anton Kermel von Laibach, pcto. aus dem Vergleiche vom 20. April 1854, 3. 2110, schuldiger 300 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung des im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 58 vorkommenden Hauses Konf. Nr. 59 sammt Garten in Laibach, am untern Plage und den dazu gehörigen Waldanteilen im Schätzungswerte von 729 fl. 10 kr. am 11. September, am 11. Oktober und am 10. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Hause Nr. 59 vorgenommen, und die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung allenfalls unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Tabularextrakt, das Schätzungsprotokoll, und die Bedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht. k. k. Bezirksgericht Laibach am 30. Juni 1855. Nr. 2882.

Die erste Feilbietungstagsatzung ist ohne Erfolg abgehalten worden.

k. k. Bezirksgericht Laibach am 11. September 1855.

3. 1505. (3) Nr. 2857.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Formanek die freiwillige Feilbietung von zwei Vierteltheilen seiner zu Kropfenfeld sub Konf. Nr. 37 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektf. Nr. 500 vorkommenden Viertel-Urbarschube, bestehend in 3 Joch 121 □Klafter an Aeckern, 2 Joch 1389 □Klafter an Wiesen und 20 Joch 872 □Klafter an Weide mit Holznutzen um einen Ausrufspreis von 200 fl.; ferner von einem Vierteltheile der vorerwähnten Subrealität, bestehend in 1 Joch, 825 □Klafter an Aeckern, 1064 □Klafter an Wiesen und 10 Joch 436 □Klafter an Weiden mit Holznutzen um einen Ausrufspreis von 100 fl. bewilliget, und deren Vornahme im Orte der Realität auf den 15. Oktober l. J. Vormittags von 9—12 Uhr mit dem Anbange angeordnet worden, daß unter dem Ausrufspreise kein Anbot angenommen wird.

Die Lizitationsbedingungen können von Jedermann während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. Juli 1855.

B. 1481. (2) Nr. 3635.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Schmeß, Bartholomä und Maria Sabukou, so wie der Mutter des Johann Sabukou von Kleinleipen, ferner den ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern hiermit bekannt gemacht:

Es habe Anton Gorschitz, als Eigenthümer der zu Kleinleipen Haus-Nr. 5 liegenden, im Grundbuche von Auerberg sub Urb. Nr. 307, Rektif. Nr. 111 vorkommenden $\frac{3}{4}$ Hube, gegen diesen die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der Satzposten, als: der Heirathsabrede vom 18. Jänner 1793, intab. 18. Juli 1793, wegen zu Gunsten der Ursula Schmeß versichertem Heirathszubringen pr. 50 Kronen à 1 fl. 59 kr., oder 95 fl. 10 kr., und der für die Geschwister Bartholomä und Maria Sabukou sichergestellten Erbtheile zu 40 Kronen oder zusammen 158 fl. 40 kr.; endlich des Lebensunterhaltes der Mutter des Johann Sabukou eingbracht, worüber die Tagung auf den 27. November 1855 um 9 Uhr Vormittags mit Bezug auf den § 29 der a. G. D. vor diesem Gerichte anberaumt wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Josef Schelesnikar von Kleinleipen als Kurator bestellt, dem sie die Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten, oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 26. August 1855.

B. 1487. (2) Nr. 2299.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Martin Kraschou von Lovviz Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Madlischel sub Urb. Nr. 139, Rektif. Nr. 578 vorkommenden, in Lovviz liegenden $3\frac{3}{4}$ kr. Hube und der im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr. Nr. 1816 und 1988 vorkommenden Weingärten in Pleschiviza, im gerichtlich erhobenen Werthe von 374 fl., zur Einbringung des, der Frau Antonia Fuchs von Möttling aus dem Urtheile vdo. 20. April 1854, Z. 1923, schuldigen Betrages pr. 112 fl. c. s. c. bewilliget, und auf den 18. Oktober, den 19. November und den 20. Dezember l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß die Realitäten beim dritten Termine auch unter dem Werthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 1. August 1855.

B. 1486. (2) Nr. 4058.

E d i f t.

Weil bei der auf den 17. September 1855 angeordneten zweiten exekutiven Versteigerung der Josef Peteln'schen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der mit Edikt vom 20. August 1855, Nr. Erb. 3649, auf den 20. Oktober 1855 bestimmten dritten Tagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Reitniz am 24. September 1855.

B. 1495. (2) Nr. 3089.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des minderj. Christian Rosmann, durch Hrn. Dr. Rudolf von Laibach, gegen Frau Franziska Hüke von Zirkniz, wegen aus dem Urtheile vom 21. November 1853, Z. 11043, schuldigen 440 fl. M. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektif. Nr. 367 vorkommenden Sechstelhube in Zirkniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 695 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. Dezember l. J., auf den 11. Jänner und auf den 14. Februar 1856, jedesmal Vormittags 9 — 12 Uhr mit dem Antrage bestimmt worden, daß dieselbe Realität nur bei der letzten auf den 14. Februar 1856 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. Juni 1855.

B. 1496. (2) Nr. 1407.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Josef Bonello, durch Herrn Mathias Korren von Planina, gegen Jerni Simschitz von Kaltenfeld, wegen schuldigen 84 fl. 13 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Rekt. Nr. 73 und 74 vorkommenden 2 Viertelhuben in Kaltenfeld, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2948 fl. 30 kr. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Gerichtssitze die dritte Feilbietungstagung auf den 4. Dezember l. J. Vormittags 10 — 12 Uhr mit dem Antrage übertragen worden, daß obige Realität bei der letzten auf den 4. Dezember l. J. angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden; zugleich hat jeder Lizitant das 10% Badium zu erlegen.

K. k. Bezirksgericht Planina am 3. März 1855.

B. 1497. (2) Nr. 2364.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina sind in der Exekutionssache des Andreas Kondare von Dane, wider Josef Welle von Zirkniz, pcto. 1926 fl. c. s. c., zur neuerlichen Vornahme der mit Bescheid vom 4. November 1854, Z. 11801, bewilliget gewesenen, und sohin suspendirten Feilbietung der in Zirkniz gelegenen, im Haasberger Grundbuche sub Rektif. Nr. 217, vorkommenden Realität die Termine auf den 9. November, auf den 10. Dezember l. J. und den 10. Jänner 1856, jedesmal Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung oder über den Schätzungswert angebracht werden sollte, dieselbe bei der dritten Tagung auch unter demselben dem Bestbieter hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Mai 1855.

B. 1506. (2) Nr. 3456.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen der Eheleute Johann und Maria Kalitsch die öffentliche Versteigerung ihrer zu Prätsulen sub Konf. Nr. 1 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rektif. Nr. 1961 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Urbars-hube, um einen Ausrufspreis pr. 500 fl. bewilliget, und deren Vornahme in loco der Realität auf den 15. Oktober l. J. angeordnet worden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sie die Lizitationsbedingungen, unter welchen auch die Verpflichtung zum Erlage eines 10% Badiums begriffen ist, täglich hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 2. August 1855.

B. 1509. (2) Nr. 2113.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokurator Laibach, nom. des hohen k. k. Aeraus vom Bescheide 3. September d. J., Z. 2213, wegen schuldigen Strafposten pr. 3 fl. 40 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Josef Simonzhiz von Dobrova gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. 20 kr. geschätzten Hube-realität in Dobrova bewilliget, und es seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagungen, auf den 31. Oktober, 30. November d. J. und 7. Jänner 1856, und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß am 3. September 1855.

B. 1510. (2) Nr. 1976.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe Margareth Tesche von Straßisch, gegen den unbekannt wo befindlichen Herrn Natalis Pagliaruzi und dessen gleichfalls unbekannt Rechtsnachfolger die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung

der Forderung aus dem, auf der im Grundbuche Lak sub Urb. Nr. 2148/2166 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Hube intabulirten Schalescheine vdo. 17., intab. 23. Mai 1806 pr. 140 fl. L. W., sub praes. 25. Mai l. J., Z. 1976, hiergerichts eingebracht, worüber die Tagung auf den 21. Dezember l. J. Früh 9 Uhr mit dem Antrage des § 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen deren unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Prohiner als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator ausgetragen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 30. Juli 1855.

B. 1511. (2) Nr. 2767.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Jakob Rotar von Krainburg, gegen Josefa Schinnouz von daselbst, wegen dem Erstern aus dem Vergleiche vom 8. August 1853, Z. 7131, noch schuldigen 138 fl. 30 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, der Letztern gehörigen, in Krainburg, in der Rosenkranz-gasse Haus Nr. 53 gelegenen, im städtischen Grundbuche vorkommenden, auf 1636 fl. 55 kr. geschätzten Hauses sammt $\frac{2}{3}$ Pirkachanteile gewilliget, und es seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine auf den 31. Oktober, 26. November und 21. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde, und daß die Lizitanten 10% des Schätzungswertes als Badium zu erlegen haben.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 19. Juli 1855.

B. 1512. (2) Nr. 3470.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Hofnik kund gemacht:

Es habe über Absterben des in der Rechtsache des Gregor Jeglitsch, durch Dr. Dvijaß, gegen Jakob Hofnik, pcto. Verbotensrechtfertigung, Annullierung und Behebung der deponirten Zarfchaft pr. 369 fl., dem Beklagten aufgestellten Kurators Dr. Viktor Praeczy, dem Jakob Hofnik, wegen seines unbekanntem Aufenthaltes, als nunmehrigen Kurator den Herrn Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvokaten zu Laibach, aufgestellt und die laut Ediktes vdo. 30. Juni l. J., Z. 1944, auf den 7. d. M. angeordnete Tagung mit dem vorigen Antrage auf den 27. November l. J. übertragen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. September 1855.

B. 1515. (2) Nr. 1625.

E d i f t.

Von dem k. k. Kreisgerichte, als Vormundschftsbehörde der Franz Kuhn'schen Pupillen, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der genannten Pupillen die freiwillige öffentliche Versteigerung des in Neustadt unter Konf. Nr. 40 liegenden Hauses sammt Gartens, bisher Gasthaus zur Sonne, bewilliget, und die diesfällige Versteigerungstagung vor diesem k. k. Kreisgerichte auf den 16. November l. J. Vormittags zwischens 9 und 12 Uhr bestimmt worden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem vorgeladen, daß die genannten Realitäten um den Betrag von 11000 fl. ausgerufen werden, und daß ein Badium von 10% zu erlegen ist. Das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in der Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 26. September 1855.

B. 637. a (2) Nr. 91.

E d i f t.

Bei dem k. k. Bezirksamte Senofschetsch wird ein Diurnist gegen eine Tagesgebühr von 40 kr. und ein Bezirksbote gegen eine jährliche Löhnung von 120 fl. und freier Wohnung aufgenommen.

Bewerber haben ihre dokumentirten Gesuche bis zum 20. Oktober d. J. hieramts zu überreichen oder sich persönlich hier zu melden.

K. k. Bezirksamt Senofschetsch am 1. Oktober 1855.